



**Geschäftsführung
Ausschuss Schule und Weiterbildung**

Frau Froitzheim

Telefon: (0221) 221 29251
E-Mail: jennifer.froitzheim@stadt-koeln.de

Datum: 12.01.2022

Niederschrift

über die **14. Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung** in der Wahlperiode 2020/2025 am Montag, dem 21.11.2022, 15:00 Uhr bis 18:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Es steht eine begrenzte Zahl von Sitzplätzen für die Öffentlichkeit zur Verfügung. Bitte melden Sie sich im Vorfeld der Sitzung bei der Geschäftsführung an. Die Kontaktdaten finden Sie auf der Einladung oben rechts.

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Nils Helge Schlieben	CDU
Herr Franz Philippi	SPD
Frau Bärbel Hölzing	GRÜNE
Herr Daniel Bauer-Dahm	GRÜNE
Frau Mechthild Böll	GRÜNE
Herr Max Christian Derichsweiler	GRÜNE
Frau Constanze Aengenvoort	CDU
Frau Bürgermeisterin Brigitta von Bülow	stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für Bärbel Hölzing
Herr Martin Erkelenz	stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied Vertretung für Anneliese Hauser
Frau Maria Helmis	SPD
Herr Oliver Seeck	SPD
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Stefanie Ruffen	FDP
Frau Andrea Browsers	Auf Vorschlag von Volt

Beratende Mitglieder

Frau Ilka Schänke	auf Vorschlag der AfD
Herr Thomas Glowacki	auf Vorlag der GRÜNEN
Frau Astrid Rothaut	auf Vorschlag der GRÜNEN
Frau Simone Schäfer	auf Vorschlag der CDU

Herr Dr. Klaus Zimmermann	auf Vorschlag der CDU
Herr Andre Burghardt	auf Vorschlag der SPD
Frau Heidi Irlenbusch	auf Vorschlag der SPD
Frau Dagmar Naegele	auf Vorschlag der SPD
Frau Dr. Carolin Butterwegge	DIE LINKE
Frau Maria Katharina Westphal	auf Vorschlag der FDP
Herr Paul Gottschalk	auf Vorschlag von VOLT
Herr Udo Heinrichs	auf Vorschlag der Ratsgruppe GUT
Frau Nathalie Binz	Stadtschulpflegschaft Köln
Herr Achim Schmitz	Stadtschulpflegschaft Köln

Verwaltung

Herr Beigeordneter Robert Voigtsberger	Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport, Dezernat IV
Herr Markus Hölzer	Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, Dezernat IV
Herr Frank Pfeuffer	Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, Dezernat IV
Frau Anne Lena Ritter	Amtsleiterin, Amt für Schule und Weiterbildung
Frau Rita Gorklo-Blameuser	Stellvertr. Amtsleiterin, Amt für Schule und Weiterbildung
Frau Sabrina Hack	Assistenz der Amtsleiterin, Amt für Schulentwicklung
Frau Annette Gaiser	Grundsatzangelegenheiten, Amt für Schulentwicklung
Frau Iris Prengel	Personal und Organisation, Amt für Schulentwicklung
Herr Michael Duhme	Sachgebietsleitung Ganztage, Amt für Schulentwicklung
Frau Mona El-Yassir	Schulentwicklungsplanung der Stadt Köln
Herr Andreas Hamerski	Dienststellenleitung Familienberatung u. Schulpsychologischer Dienst
Frau Sandra Kißmann	Abteilungsleitung Bauprojektmanagement der Gebäudewirtschaft
Herr Torsten Leesmeister-Zawacki	Projektgruppe GU/TU, Gebäudewirtschaft
Herr Marc Overmann	Inklusionsbeauftragter, Amt für Schulentwicklung
Frau Amila Radoch-Hamzic	Steuerungsunterstützung Gebäudewirtschaft
Frau Beatrice Rockenbach-Böhm	Projektmanagement Schulen II d. Gebäudewirtschaft

Schriftführerin

Frau Jennifer Froitzheim	Schriftführerin
--------------------------	-----------------

Presse

Frau Martina Windrath	Kölnische Rundschau
Frau Diana Haß	Kölnische Rundschau
Frau Alexandra Ringendahl	Kölner Stadtanzeiger

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Anneliese Hauser	auf Vorschlag der CDU
-----------------------	-----------------------

Beratende Mitglieder

Frau Janja Mihaljevic	auf Vorschlag von Die FRAKTION
Frau Anette Weber	auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Gerson Wirth	auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Marius Rohde	auf Vorschlag der CDU
Frau Beate Grashof	Evangelische Kirche
Frau Christina Zimmermann	Katholische Kirche
Frau Gönül Topuz	auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Wolfgang Hülsmann	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender
Herr Axel Fier	Seniorenvertretung der Stadt Köln

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Michael Bold	Katholische Kirche
Frau Monika Maurer	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Carmen Schmitt	Evangelische Kirche
Herr Musa Yüceel	Auf Vorschlag des Integrationsrates
Herr Bodo Busch	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben Schwule und Transgender
Frau Ulrike Müller-Harth	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik

Verwaltung

Herr Ralf Hofenbitzer	Fachreferent, Dezernat IV
Frau Andrea Scholer	Persönliche Referentin des Beigeordneten, Dezernat IV
Frau Anne Beyen	Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung, Dezernat IV
Herr Dr. Tilman Fischer	Direktor Rheinische Musikschule
Herr Daniel Gärtner	Schulbau und -betreuung, Amt für Schulentwicklung
Herr Carsten Beil	Gremien- und Beschwerdemanagement, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Frau Petra Rinnenburger	Technische Betriebsleitung, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Frau Astrid Schüssler	Objektmanagement, Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Frau Dr. Henrike Viehrig	Fachreferentin Dez. IV, Amt der Oberbürgermeisterin
Frau Petra Vianden	Schulamt für die Stadt Köln

Im Rahmen der Debatte über die Festsetzung der Tagesordnung teilt der **Ausschussvorsitzende Dr. Helge Schlieben** mit, dass von der Verwaltung folgende Tagesordnungspunkte zugesetzt wurden:

I. Öffentlicher Teil

2.1 Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer der Beschlussvorlage 1474/2020
1356/2022
Nachtrag 17.11.2022

Änderungsantrag zum 10. Nachtrag der Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte – Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer der Beschlussvorlage 1474/2020
AN/2126/2022
Tischvorlage 21.11.2022

Zu 3.1 AN/1659/2022 Vorgezogenes Interim: Gesamtschule Fitzmauricestraße
3758/2022
Tischvorlage 21.11.2022

Zu 3.2 AN/1966/2022 Baurunden an Schulen
AN/2127/2022
Tischvorlage 21.11.2022

4.5 Evaluierung der Covid-Testungen an den Kölner Schulen sowie zukünftige Vorgehensweise mit Tests bei erneuter Verschärfung der Coronamaßnahmen
AN/2030/2022
Nachtrag 14.11.2022

Beantwortung einer Anfrage zum Thema "Covid-Testungen an den Kölner Schulen"
(AN/2030/2022)
3868/2022
Tischvorlage 21.11.2022

4.6 Gewalt- und Amokprävention an Schulen in Köln
AN/2065/2022
Nachtrag 16.11.2022

4.7 Kooperation zwischen LVR und Stadt Köln zur Realisierung inklusiver Bildung
AN/2064/2022
Nachtrag 16.11.2022

5.6 Schulstandort Cäsarstraße in Bayenthal - Franziskusschule und Maria-Sybille-Merian-Schule
Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Aengenvoort aus der Sitzung vom 26.09.2022
3239/2022
Nachtrag 10.11.2022

- 5.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 23.08.2022 "Nachfrage nach Luftfiltern statt Lüften"
3490/2022
Nachtrag 14.11.2022
- 5.8 Schulformwechsel an Kölner Schulen und seine Folgen
AN/2025/2022
Nachtrag 14.11.2022
- 5.9 Beschaffung iPads Lehrende an Grundschulen Beantwortung AN/1647/2022
3123/2022
Tischvorlage 18.11.2022
- 5.10 Sanierung und Neubau der Turnhalle an der Gesamtschule Chorweiler - Anfrage von RM Aengenvoort aus der Sitzung vom 26.09.2022
3220/2022
Tischvorlage 18.11.2022
- 6.4 Erweiterung des Bildungsganges Einjährige Berufsfachschule im Fachbereich Technik/ Naturwissenschaften am Hans-Böckler-Berufskolleg in Köln-Deutz zum Schuljahr 2023/24
3641/2022
Tischvorlage 17.11.2022
- 8.8 Elternbefragung "von4nach5" 2022
3488/2022
Nachtrag 14.11.2022
- 8.9 Bildungsmonitoring: Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen, Stand 2021/22
3668/2022
Nachtrag 17.11.2022
- 8.10 Informationen zur Nutzung von iPads als Lehrer*innen-Endgeräte
3491/2022
Tischvorlage 17.11.2022
- 8.11 Ferienschwimmkurse Sommer- und Herbstferien bzw. Schwimmlernprogramm
3735/2022
Tischvorlage 17.11.2022
- 8.12 "Stärkungspakete" zum Ausbau der Schulplätze an Gymnasien und Gesamtschulen
3904/2022
Tischvorlage 21.11.2022
- 8.13 Anmeldeverfahren Sekundarstufe I 2022-23
3734/2022
Tischvorlage 21.11.2022

II. Nichtöffentlicher Teil

- 13.2 Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Netzwerkkomponenten zum weiteren Netzausbau und der Modernisierung bestehender Installation an Kölner Schulen (CAS)
3551/2022
Tischvorlage 21.11.2022
- 15.2 Bedarfsanerkennung Microsoft365 für Grundschulen
3552/2022
Nachtrag 16.11.2022

Der **Ausschussvorsitzende Dr. Helge Schlieben** schlägt vor, dass:

- TOP B. zusammen mit TOP 8.8 behandelt werden soll,
- TOP 2.1 zusammen mit TOP 8.3 thematisiert wird,
- unter dem neuen TOP 2.2 die Vorlage TOP 5.10 besprochen wird,
- unter dem neuen TOP 2.3 die Thematik der Schulcontainer der Helios-Gesamtschule aufgenommen wird,
- die Beantwortung unter TOP 5.5 mit der Anfrage unter TOP 4.1 behandelt wird,
- TOP 8.9 zusammen mit TOP 8.10 aufgerufen wird.

Zu TOP 5.8 macht der **Ausschussvorsitzende Dr. Helge Schlieben** darauf aufmerksam, dass eine aktualisierte Fassung der Vorlage eingestellt wurde.

Max Derichweiler (Bündnis 90 / Die Grünen) bittet angesichts des Beratungsbedarfs, den TOP 8.9 in die Sitzung im Januar 2023 zu verschieben.

Heiner Kockerbeck (Die Linke) bittet darum, den TOP 5.3 in der nächsten Sitzung im Januar 2023 aufzurufen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Der **Ausschussvorsitzende Dr. Helge Schlieben** lässt über die Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Tagesordnung

0 Bestellung einer neuen Schriftführung

Bestellung der Schriftführung für den Ausschuss Schule und Weiterbildung
3606/2022

I. Öffentlicher Teil

A. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026, Präsentation, Amt für Schulentwicklung

B. Ergebnisse der Kölner Elternbefragung 2022 „von 4 nach 5“
Präsentation über die Ergebnisse der Elternbefragung 2022

C. Bericht zur aktuellen Lage der Ukraine-Geflüchteten

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Stand der Schulentwicklung sowie der Schulbaumaßnahmen

2.1 Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer der Beschlussvorlage 1474/2020
1356/2022

Änderungsantrag zum 10. Nachtrag der Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte – Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer der Beschlussvorlage 1474/2020
AN/2126/2022

2.2 Sanierung und Neubau der Turnhalle an der Gesamtschule Chorweiler - Anfrage von RM Aengenvoort aus der Sitzung vom 26.09.2022 (vormals TOP 5.10)

2.3 Helios-Gesamtschule; hier: Schulcontainer

3 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

3.1 Vorgezogenes Interim: Gesamtschule Fitzmauricestraße
AN/1659/2022

AN/1659/2022 Vorgezogenes Interim: Gesamtschule Fitzmauricestraße
3758/2022

3.2 Baurunden an Schulen
AN/1966/2022

Stellungnahme zum Antrag AN/1966/2022 der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 21.11.2022 - Baurunden an Schulen
3856/2022

AN/1966/2022 Baurunden an Schulen
AN/2127/2022

4 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Fälschungssichere Schulbescheinigungen
AN/1733/2022

4.2 RiSU
Anfrage der FDP-Fraktion zu den Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht an allgemeinbildenden Schulen in NRW
AN/1900/2022

4.3 Aktueller Sachstand „Grünes Klassenzimmer“ am Berufskolleg Südstadt
AN/1994/2022

4.4 Verkehrsanbindung der Internationalen Friedensschule Köln an neuem Standort Rudi-Conin-Straße.
Frage von Andrea Browsers (VOLT) aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung vom 26.09.2022.)
3424/2022

4.5 Evaluierung der Covid-Testungen an den Kölner Schulen sowie zukünftige Vorgehensweise mit Tests bei erneuter Verschärfung der Coronamaßnahmen
AN/2030/2022

Beantwortung einer Anfrage zum Thema "Covid-Testungen an den Kölner Schulen"
(AN/2030/2022)
3868/2022

4.6 Gewalt- und Amokprävention an Schulen in Köln
AN/2065/2022

4.7 Kooperation zwischen LVR und Stadt Köln zur Realisierung inklusiver Bildung
AN/2064/2022

5 Anfragen und Beantwortungen zu Anfragen aus früheren Sitzungen

5.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Stefanie Ruffen aus der Sitzung des ASW vom 22.08.2022 zu Vorlage Nr. 0346/2022
2900/2022

5.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von RM Seeck betreffend "Baulicher Zustand des Gymnasiums Kreuzgasse, Vogelsanger Straße 1"
3159/2022

- 5.3 Verschiedene Aspekte der Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen
AN/1393/2022
- Beantwortung der Anfrage AN/1393/2022 Verschiedene Aspekte der Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen
3130/2022
- 5.4 Errichtung eines Schulinterimsbaus für eine neue Gesamtschule auf der Vogelsanger Straße - Nachfrage von RM Seeck aus dem Ausschuss Schule und Weiterbildung zu
1262/2022/1
2788/2022
- 5.5 Fälschungssichere Schulbescheinigung; Anfrage AN/1733/2022
3589/2022
- 5.6 Schulstandort Cäsarstraße in Bayenthal - Franziskusschule und Maria-Sybille-Merian-Schule
Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Aengenvoort aus der Sitzung vom
26.09.2022
3239/2022
- 5.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 23.08.2022 "Nachfrage nach Luftfiltern statt Lüften"
3490/2022
- 5.8 Schulformwechsel an Kölner Schulen und seine Folgen
AN/2025/2022
- 5.9 Beschaffung iPads Lehrende an Grundschulen Beantwortung AN/1647/2022
3123/2022
- 5.10 Sanierung und Neubau der Turnhalle an der Gesamtschule Chorweiler - Anfrage von RM Aengenvoort aus der Sitzung vom 26.09.2022
3220/2022
- 6 Empfehlungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)**
- 6.1 Städtebauliches Planungskonzept "Dorotheenstraße" in Köln-Porz
Anhörung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes
3018/2022
- 6.2 Generalinstandsetzung Kindertagesstätte Berrischstraße 132-136 in Köln-Roggendorf/Thenhoven - Weiterplanungsbeschluss
0563/2022
- 6.3 Weiterführung des Projekts Brückenbauer*
2459/2022

6.4 Erweiterung des Bildungsganges Einjährige Berufsfachschule im Fachbereich Technik/
Naturwissenschaften am Hans-Böckler-Berufskolleg in Köln-Deutz zum Schuljahr
2023/24
3641/2022

7 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Schule und Weiterbildung)

7.1 Planungsbeschluss zur Erstellung eines Erweiterungsbaus OGS- Küche sowie die er-
forderlichen Nebenräume für die offene Ganztagschule der Grundschule Merianstr. 7-
9, 50765 Köln (Chorweiler)
2039/2022

7.2 Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen im Schuljahr 2023/24
3731/2022

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Baulicher Zustand der Lehrschwimmbecken in Köln
2696/2022

8.2 Liste der Großbauprojekte
3165/2022

8.3 Machbarkeitsstudie zum Neubau des Hölderlin-Gymnasiums an der Graf-Adolf-Straße
3171/2022

8.4 Konzept des Kooperativen Kinder- und Jugendbüros
3418/2022

8.5 Sportentwicklungsplanung: Sachstand intersektorale Zusammenarbeit bei Sporthallen-
projekten
3505/2022

8.6 Aula der Katharina-Henoth-Gesamtschule Adalbertstraße durch Totalunternehmen -
Nachfragen von Herrn Kockerbeck zu 2399/2020 aus der Sitzung vom 16.05.2022
2849/2022

8.7 Generalinstandsetzung der Schulgebäude des Berufskollegs Ulrepforte - Prüfergebnis
zu Passivhausstandard, Photovoltaik und Dachbegrünung
0346/2022/1

8.8 Elternbefragung "von4nach5" 2022
3488/2022

8.9 Bildungsmonitoring: Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen, Stand 2021/22
3668/2022

8.10 Informationen zur Nutzung von iPads als Lehrer*innen-Endgeräte
3491/2022

- 8.11 Ferienschwimmkurse Sommer- und Herbstferien bzw. Schwimmlernprogramm
3735/2022
- 8.12 "Stärkungspakete" zum Ausbau der Schulplätze an Gymnasien und Gesamtschulen
3904/2022
- 8.13 Anmeldeverfahren Sekundarstufe I 2022-23
3734/2022

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

11 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

12 Anfragen und Beantwortungen zu Anfragen aus früheren Sitzungen

- 12.1 Mobilität der Kölner Lehrerschaft, Beantwortung zur Anfrage Vorlagen Nr.1896/2022
3313/2022

13 Empfehlungen

- 13.1 Bedarfsfeststellung zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Lieferung von WLAN-Netzwerkkomponenten für Kölner Schulen für die Jahre 2023 bis 2026
3550/2022
- 13.2 Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Netzwerkkomponenten zum weiteren Netzausbau und der Modernisierung bestehender Installation an Kölner Schulen (CAS)
3551/2022

14 Entscheidungen

- 14.1 Prüfbericht Bewirtschaftung von Parkplätzen an Schulen bei 40-Amt für Schulentwicklung
2528/2020

Zum Prüfbericht: Bewirtschaftung von Parkplätzen an Schulen bei 40-Amt für Schulentwicklung (2528/2020).
3318/2022

- 14.2 Rahmenvereinbarung zur Beschaffung und Instandhaltung von Soundfieldanlagen
2423/2022

15 Mitteilungen der Verwaltung

15.1 Sachstand zur Inventarisierung an Schulen 2022
3479/2022

15.2 Bedarfsanerkennung Microsoft365 für Grundschulen
3552/2022

16 Stellenbesetzungen

16.1 Besetzung der Schulleiter*innenstelle an der Gemeinschaftsgrundschule Olympia-Schule, Neue Sandkaul 23, 50859 Köln
3323/2022

16.2 Besetzung der Schulleitung an der Förderschule Soldiner Str., 50767 Köln
3601/2022

16.3 Besetzung der Schulleitungsstelle an der Hauptschule Kopernikusschule Bonner Str. 40, 51145 Köln
3620/2022

17 Stand der Schulentwicklung sowie der Schulbaumaßnahmen

0 Bestellung einer neuen Schriftführung

Bestellung der Schriftführung für den Ausschuss Schule und Weiterbildung 3606/2022

Der **bisherigen Schriftführung** des Ausschusses Schule und Weiterbildung **Thomas Krämer** wird für ihre Dienste gedankt und gebührend von den Gremienmitgliedern verabschiedet. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung bestellt für seine Sitzungen mit sofortiger Wirkung **Jennifer Froitzheim** als **neue Schriftführung**.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung bestellt für die restliche Wahlperiode des Rates 2020 bis 2025 Frau Jennifer Froitzheim, Amt 40, zur Schriftführerin.
Die Bestellung von Herrn Thomas Krämer zum Schriftführer wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

I. Öffentlicher Teil

A. Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026, Präsentation, Amt für Schulentwicklung

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** leitet das Thema „Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026“ ein. Die **Leitungen Michael Duhme für den Fachbereich Ganztags** und **Marc Overmann für das Sachgebiet Inklusion** geben anschließend einen Einblick in die Tätigkeiten der eigens für die Umsetzung des Rechtsanspruchs gebildeten Task-Force. Mit der nachfolgenden Präsentation sollen zum einen offene Fragen aus vergangenen Sitzungen der Ausschüsse für Schule und Weiterbildung und für Jugendhilfe nach Herausbringen der Mitteilung im Mai 2022 gebündelt beantwortet werden. Zum anderen werden Ergebnisse, Vorgehensweisen und Herausforderungen der Task-Force vorgestellt. Dabei wird auf Platzangebote, Qualität dieser Angebote, Personalkapazität, Verpflegung und Prognosen eingegangen, insbesondere in den Stadtbezirken 6 bis 9.

Die Präsentation kann der Anlage entnommen werden.

Seitens der Gremienmitglieder kommen einige konkretisierende Fragen auf, die seitens der Verwaltung anschließend teilweise beantwortet werden können:

Bärbel Hölzing (Bündnis 90 / Die Grünen) fragt nach, wann mit der Beantwortung der Nachfragen zu rechnen sei. Zudem informiert sie sich über Übergangslösungen und wo die größten Defizite vorhanden wären. Weiter möchte sie gerne wissen, wie die Verwaltung mit den Sozialräumen umgehen wird und wie künftig ein schneller kommunikativer Austausch mit den Schulleitungen der OGS sichergestellt werden kann.

Constanze Aengenvoort (CDU) informiert sich, wie viele der 31 Trägervereine nach Tarifkonditionen bezahlen.

Eine weitere Frage stellt **Oliver Seeck (SPD)**: Wie häufig und flächendeckend treten Problematiken der Umnutzung bei Kooperation zwischen Schulen und Vereinen auf? Oder handelt es sich bei dem von Michael Duhme, Fachgebietsleitung für Ganzttag, in der Präsentation aufgeführten Beispiel um einen Einzelfall?

Michael Duhme, Fachgebietsleitung für Ganzttag, beantwortet die Nachfragen. Zum jetzigen Zeitpunkt gehe man noch davon aus, dass bis 2029/2030 voraussichtlich alle Bedarfe gedeckt werden können. Als Übergangslösungen werden momentan sowohl die Modifizierung des Verpflegungssystems als auch das Akquirieren und Belegen von weiteren Räumlichkeiten im Sozialraum gesehen. Defizite bestünden insbesondere in den Bezirken Nippes, Chorweiler, Porz, Kalk und Mülheim. In Mülheim entspräche man mittlerweile dem städtischen Mittel, sodass ein priorisierter Handlungsbedarf insbesondere im Bezirk Kalk bestehe, denn hier wären die größten Defizite zu verzeichnen. Den Kindern solle im Rahmen von Chancengleichheit die Möglichkeit der Teilnahme an einer OGS geboten werden. Ein Austausch zwischen der Schulaufsicht und der Verwaltung bestünden bereits. Gemeinsam versuche man die Kommunikation zu verbessern und Mängel schnell zu beheben. Gespräche fänden ebenfalls zwischen der Verwaltung und den Trägervereinen bzw. der Liga der freien Wohlfahrtsverbände statt. Eine Aufschlüsselung der Zahlen zu den Tarifbeschäftigten müsse seitens der Verwaltung nachgereicht werden.

Marc Overmann, Sachgebietsleitung für Inklusion, fügt hinzu, dass auftretende Problematiken bei Umnutzungen von Räumlichkeiten von Vereinen keine Einzelfälle seien. Aufgrund der örtlichen Umstände und den unterschiedlichen Nutzungen können diese Räume nicht ohne weiteres für die schulische Ganztagsnutzung umfunktioniert werden. Hier versuche man aber weiterhin kreative Lösungen zu finden und andere Räumlichkeiten zu nutzen. Jedoch auch das gestalte sich auf Dauer schwierig.

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** ergänzt, dass sich die Task-Force amtsintern mit der Thematik auseinandersetze. Man weite die Aufgabe nun aber schrittweise auf zusätzliche Akteure aus. In einer Regionalkonferenz im Januar 2023 werde man die Schulleitungen über die Erkenntnisse der Task-Force informieren. Anschließend seien regionale Gespräche mit Schul- und OGS-Leitungen angedacht. Alle Beteiligten sollen über die Entwicklungen ausreichend informiert werden. Parallel hierzu fänden bereits zum jetzigen Zeitpunkt auf Grundlage von Standortanalysen Standortgespräche statt, um örtliche Möglichkeiten auszuloten. Zudem werde eine gesonderte Maßnahmenliste erstellt, um erforderliche Schulbaumaßnahmen kenntlich zu machen, die es benötigt, um den Rechtsanspruch auch baulich zu erfüllen. In vielen Fällen müsse trotzdem mit Interimslösungen gearbeitet werden, da sich die geplanten Maßnahmen nicht bis zum Jahr 2026 in vollem Maße umsetzen lassen.

Dr. Carolin Butterwegge (Die Linke) hakt bei dem Thema der Maßnahmenliste zur Erfüllung des Rechtsanspruchs durch den sukzessiven Schulbau nach. Eine Bezuschussung des Bundes aus dem Sondervermögen sei sehr eng befristet. Sie frage sich, wann mit einer Vorlage einer solchen Liste zu rechnen sei, zumal die baulichen Initiativen in die Prioritätenliste der Schulbaumaßnahmen eingepflegt werden müssten. Zusätzlich erkundigt sie sich, ob weitere Investitionsmittel von Bund oder Land für die erforderliche bauliche Umsetzung zur Verfügung stünden.

Nathalie Binz (Schulpflegschaft Köln) bittet um Auskunft darüber, ob es eine Verzahnung zwischen dem Mitbestimmungsrecht auf Schul- und Landesebene gibt.

Dr. Klaus Zimmermann (CDU) möchte gerne wissen, welche konkreten Schritte die Stadtverwaltung Köln verfolge, um eine sinnvolle und effektive Personalentwicklung zu erreichen. Au-

ßerdem erkundigt er sich über die Qualitätssicherung der Schulen, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird.

Marc Overmann, Sachgebietsleitung für Inklusion, geht auf die Frage von Gremienmitglied Dr. Klaus Zimmermann ein. Der Bund schreibe einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung vor, eine Konkretisierung von Qualitätsmerkmalen stünde bisher nicht zur Verfügung und müsse in einem Landesgesetz verankert werden. Im Rahmen des Konnexitätsprinzips müsse das Land dann auch eine entsprechende Finanzierungsgrundlage schaffen. Man versuche dennoch schon jetzt in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten im Rahmen der gegebenen Ressourcen den Betreuungsanspruch bestmöglich umzusetzen. Marc Overmann geht davon aus, dass neben der Bundesbezuschung in Gesamthöhe von ca. 3,5 Milliarden Euro keine weiteren Investitionsmittel zur Verfügung stehen. Noch dazu reiche die Summe nicht aus, um alle Maßnahmen umzusetzen. Bauliche Veränderungen seien auch nicht überall umsetzbar, sodass Engagement und Kreativität wichtig wären.

Die Beantwortung der Frage von Gremienmitglied Nathalie Binz wurde der Amtskoordination nachgereicht: Der Landeselternbeirat und die Landeselternschaft seien in dem Expertenbeirat des Landes NRW zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz vertreten.

Michael Duhme, Fachgebietsleitung für Ganztag, fügt hinzu, dass Bund und Länder weitere Fördermittel durch eine Verwaltungsvereinbarung bereitstellen wollen. Der Prognose seines Kollegen schließt er sich dennoch an.

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** macht deutlich, dass schon einige Schulbaumaßnahmen in der Maßnahmenliste verordnet sind, mit der Möglichkeit zur Erweiterung von OGS-Kapazitäten. Der zeitliche Ablauf müsse bei der Abteilung für Schulbau erfragt und nachgereicht werden.

Zur Kenntnis genommen.

B. Ergebnisse der Kölner Elternbefragung 2022 „von 4 nach 5“ Präsentation über die Ergebnisse der Elternbefragung 2022

Prof. Dr. Kerstin Schneider stellt, stellvertretend für das WIB - Wuppertaler Institut für bildungsökonomische Forschung, die Ergebnisse der Kölner Elternbefragung „von4nach5“ vor, in der die Schulwahl im Übergang von der Primarstufe in die Sekundarstufe I thematisiert wird. Der Bericht hierzu kann der Anlage entnommen werden.

Die Durchführung der Umfrage und die Präsentation stoßen auf großen Anklang der Gremienmitglieder.

Der TOP 8.8 wird nach TOP B behandelt.

Zur Kenntnis genommen.

C. Bericht zur aktuellen Lage der Ukraine-Geflüchteten

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** berichtet von zwei neuen Vorbereitungsklassen für aus der Ukraine geflüchtete Kinder, jeweils eine in der Primar- und eine in der Sekundarstufe im Bereich der GGS Schulstr. und des GY Düsseldorfer Str. Insgesamt werden Kölner Schulen in der Primarstufe von 1.061 ukrainischen Flüchtlingen und in der

Sekundarstufe I von 1.384 ukrainischen Flüchtigen besucht. Insgesamt seien somit 2.445 Schüler*innen zu verzeichnen. Anne Lena Ritter fügt hinzu, dass gemäß eines Erlasses zur Nutzung von Räumlichkeiten über den Schulstandort hinaus nun einige Räumlichkeiten für Kapazitätserweiterungen, insbesondere von Sekundarstufen I, als geeignet eingestuft worden wären. Einige der Objekte würden teilweise Einschränkungen vorweisen oder einer baurechtlichen Prüfung unterzogen werden. Die Standorte seien der Oberen Schulaufsicht übermittelt worden. Diese ermittle, welche Standorte in Frage kämen. Die Rückmeldung stehe noch aus.

Bärbel Hölzing (Bündnis 90 /Die Grünen) fragt nach, ob sich ukrainische Flüchtlinge weiterhin beim kommunalen Integrationszentrum melden müssen und wie die Terminlage momentan aussehe.

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** bestätigt, dass sich aus der Ukraine Geflüchtete weiterhin beim kommunalen Integrationszentrum vorstellen müssen. Es würden derzeit keine Wartezeiten anfallen.

Zur Kenntnis genommen.

1 Gleichstellungsrelevante Themen

2 Stand der Schulentwicklung sowie der Schulbaumaßnahmen

**2.1 Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte - Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer der Beschlussvorlage 1474/2020
1356/2022**

**Änderungsantrag zum 10. Nachtrag der Fortschreibung des 2. Maßnahmenpakets für Schulbauprojekte – Neubau / Erweiterung / Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer der Beschlussvorlage 1474/2020
AN/2126/2022**

Die Gremienmitglieder führen eine rege Diskussion.

Constanze Aengenvoort (CDU) wiederholt ihre Frage aus einer der vorangegangenen Ausschusssitzungen: Ist es möglich, das Raumprogramm des Hölderlin Gymnasiums so anzupassen, dass die Schule den derzeitigen Standort halten kann?

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** verdeutlicht, dass durch eine geplante Bauvoranfrage geprüft werden solle, ob der Standort des Hölderlin Gymnasiums gehalten werden könne. Zeitgleich werde sich nach Ausweichmöglichkeiten umgesehen. Man wolle jedoch erst die Bauvoranfrage und deren Ergebnis abwarten, bevor man in andere Richtungen weiter denken würde.

Der TOP 8.3 wird nach TOP 2.1 behandelt.

I. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, FDP und Volt:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt folgende Änderungen am **10. Nachtrag**:

Punkt 19.1) Stadtbezirk Mülheim: Gymnasium Bergisch Gladbacher Straße, Vergabe an Totalunternehmer:

Punkte a) und b) entfallen.

19.2) Stadtbezirk Mülheim: Grundschule Graf-Adolf-Straße 59, Vergabe an Totalunternehmer:

Punkte a) und b) entfallen.

Es wird ein Punkt c) hinzugefügt:

Erteilung eines Prüfauftrages zur Klärung des maximalen planungs- und baurechtlich möglichen Bauvolumens am jetzigen Standort der Schule. Die Klärung erfolgt im Rahmen einer Bauvoranfrage. Das Ergebnis wird zunächst der Projektbegleitenden politischen Kommission des GU/TU-Paketes vorgestellt.

I. Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, FDP und Volt:

Dem Änderungsantrag wurde einstimmig mit den Stimmen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Volt, SPD und FDP, bei Enthaltung der Fraktion Die Linke, zugestimmt.

II. Abstimmung über die Ursprungsvorlage der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, FDP und Volt:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln nimmt die ermittelten und erforderlichen Änderungen gegenüber dem vom Rat der Stadt Köln am 18. Juni 2020 beschlossenen 2. Maßnahmenpaket für Schulbauprojekte Neubau/Erweiterung/Generalsanierung von Schulgebäuden durch Total- oder Generalunternehmer (GU/TU Schulbaumaßnahmenpaket II) zur Kenntnis.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung – analog der am 18. Juni 2020 beschlossenen Vorlage – mit der Umsetzung dieses GU/TU Schulbaumaßnahmenpakets in der aktualisierten Fassung mit folgender Änderung:

Ursprungstext aus Beschlussvorlage 1474/2020:

19.) Stadtbezirk Mülheim: Gymnasium Graf-Adolf-Straße 59,
Vergabe an Totalunternehmer

- a.) Neubau oder Generalsanierung des Bestandsgebäudes
Auftragsnummer priorisierende Schulbaumaßnahmenliste: 71
gesicherte Plätze für Schülerinnen und Schüler: 779
- b.) Interimbau auf dem Schulgrundstück Holweider Straße
Erweiterungsbau Ganztags
Auftragsnummer priorisierende Schulbaumaßnahmenliste: 196

Änderungen zur Beschlussvorlage 1474/2020 (kursiv):

19.1) Stadtbezirk Mülheim: Gymnasium Bergisch Gladbacher Straße,
Vergabe an Totalunternehmer

- ~~a.) Abriss des Bestandsgebäudes Holweider Straße,
Neuzuordnung des Grundstücks Holweider Straße an die Bergisch Gladbacher Straße~~
- ~~b.) Neubau Schulgebäude für das Hölderlin Gymnasium~~

*Auftragsnummer priorisierende Schulbaumaßnahmenliste: 71
gesicherte Plätze für Schülerinnen und Schüler: 779*

19.2) Stadtbezirk Mülheim: Grundschule Graf-Adolf-Straße 59,
Vergabe an Totalunternehmer

~~a.) Neubau für eine Grundschule am Standort Graf-Adolf-Straße 59~~

~~b.) Entfällt~~

c.) Erteilung eines Prüfauftrages zur Klärung des maximalen planungs- und baurechtlich möglichen Bauvolumens am jetzigen Standort der Schule. Die Klärung erfolgt im Rahmen einer Bauvoranfrage. Das Ergebnis wird zunächst der Projektbegleitenden Politischen Kommission des GU/TU-Paketes vorgestellt.

Zum jetzigen Zeitpunkt können keine konkreten Kosten benannt werden.

Dies ist erst mit Fortschreiten der Planung belastbar möglich.

3. Der bisher prognostizierte Kostenorientierungswert für die Realisierung der Maßnahmen liegt weiterhin bei rund 1,6 bis 1,7 Mrd. Euro. Zum jetzigen Zeitpunkt können noch keine belastbaren Kosten genannt werden.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der Gebäudewirtschaft, die Refinanzierung über Mieten aus dem Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben nach Inbetriebnahme der Objekte auf Grundlage des dann gültigen Spartenverrechnungspreises.

II. Abstimmungsergebnis über die so geänderte Ursprungsvorlage:

Der so geänderten Ursprungsvorlage wurde einstimmig mit den Stimmen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Volt, SPD und FDP, bei Enthaltung der Fraktion Die Linke, zugestimmt.

2.2 Sanierung und Neubau der Turnhalle an der Gesamtschule Chorweiler - Anfrage von RM Aengenvoort aus der Sitzung vom 26.09.2022 (vormals TOP 5.10)

Im Rahmen der Debatte zur Festsetzung der Tagesordnung gibt der **Ausschussvorsitzende Dr. Helge Schlieben** zu Protokoll, dass die Vorlage sowohl dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung als auch dem Sportausschuss in den nächsten Sitzungen im Januar zur Kenntnisnahme vorgebracht wird.

Es wird rege diskutiert.

Die SPD-Fraktion reicht mündliche Anfragen ein:

Die Sporthalle der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Köln-Chorweiler ist seit Februar 2022 für den Sportunterricht und den Vereinssport (u.a. Longericher SC, Nr. 1 im Kölner Handball) nicht nutzbar. Die Schule bietet als Profil u.a. Sportklassen mit einem erweiterten Sportangebot an, das dadurch nicht mehr sichergestellt werden kann. Die Verlagerung des Sportunterrichts in den Außenbereich ist in den Wintermonaten nun nicht mehr möglich und angebracht. Die Verwaltung informiert darüber, dass die Sanierung oder der Neubau der Gesamtschule, einschließlich der Turnhalle, bei der Gebäudewirtschaft personalisiert sei.

1. Inwiefern kann das vom Sportamt präsentierte Sportstättenmanagementsystem bei der Beschleunigung der Maßnahme herangezogen werden?
2. Warum kann das Dach der Sporthalle nicht so repariert werden, dass der Regen abgeleitet wird? Bei zu erwarteten Schneemassen kann die Halle dann weiterhin gesperrt werden.

3. Welche kurz- und mittelfristigen Lösungen können umgesetzt werden? Kann beispielsweise auf dem benachbarten Ascheplatz eine Behelfshalle/mobile Halle errichtet werden, wenn es noch Jahre dauert, bis die Sporthalle neu gebaut wird?
4. Welche politischen Beschlüsse sind notwendig, dass die Sanierung oder der Neubau der Turnhalle vorgezogen werden kann?

Zudem bittet die SPD-Fraktion um Mitteilung der Beantwortung durch den Sportausschuss.

Constanze Aengenvoort (CDU) erkundigt sich darüber, ob man versuchen würde, die Turnhalle nutzbar zu machen indem ein Sachverständiger die Situation aufgrund der Wetterlage einschätze.

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** bejaht die Bemühungen zu einer Interimsnutzung der Turnhalle. Sie macht aber auch noch einmal deutlich, dass sich die Möglichkeiten hierzu noch in Klärung befänden.

Die Beantwortung seitens der Verwaltung steht noch aus.

Der TOP 5.10 wird unter TOP 2.2 behandelt.

Zur Kenntnis genommen.

2.3 Helios-Gesamtschule; hier: Schulcontainer

Im Rahmen der Debatte zur Festsetzung der Tagesordnung gibt der **Ausschussvorsitzende Dr. Helge Schlieben** zu Protokoll, dass das Thema Schulcontainer der Helios-Gesamtschule als neuer TOP 2.3 in die Tagesordnung aufgenommen wird und der Sachstand in dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung in der nächsten Sitzung im Januar 2023 zur Kenntnisnahme vorgebracht werden soll.

Ausschussvorsitzender Dr. Helge Schlieben möchte gerne wissen, ob und wann die Container für die Mensa umsetzbar und ob ein Ganztagsbetrieb hierdurch realisierbar wären.

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** gibt an, dass die Containeranlage bis auf die naturwissenschaftlichen Räume fertiggestellt sei. Die Raumluftmessung stünde noch aus. Diese sei für die 51. KW geplant. Mit den Ergebnissen sei noch vor den Feiertagen zu rechnen. Eine vorzeitige Benutzung der Container wäre nicht umsetzbar. Alternative wäre die Mittagsversorgung durch Aufstellung eines Zeltes. Von insgesamt acht Anbietern käme nur einer für die Vergabe infrage. Frühestens Ende November könne das Zelt aufgestellt werden. Die Nutzung des Zeltes gehe aufgrund fehlender Isolation mit einer immensen Energieaufwendung einher. Zudem müsse ein Sicherheitsdienst das Zelt außerhalb der Schulzeiten bewachen. Auf die Entscheidung zur Annahme des Angebotes durch die Schulleitung und der Schulkonferenz würde man warten.

Bärbel Hölzing (Bündnis 90 / Die Grünen) informiert sich, warum die Mensa am Standort Wasseramselweg durch die Verwaltung verworfen wurde.

Dr. Carolin Butterwegge (Die Linke) ersucht um eine zeitliche Angabe, wann die Container frühestmöglich auf dem Schulgelände installiert werden könnten.

Rita Gorklo-Blameuser (Verwaltung) hebt hervor, dass die Container bereits am Standort vorhanden wären. Diese müssten nicht mehr geliefert werden. Die Container müssen noch frei

getestet, die Baugenehmigung eingeholt werden und die Bauabnahme erfolgen. Mit der frühesten Inbetriebnahme könne erst nach den Festtagen gerechnet werden. Die Mittagsversorgung am Wasseramselweg sei von Schule und Elternvertretung abgelehnt worden, da eine weitere Anpassung der Unterrichtszeiten nicht zumutbar wäre. Das nunmehr unterbreitete Angebot zur Aufstellung eines Zelt sei durch Schulleitung und Schulkonferenz nicht angenommen worden, dies letztlich auch aus ökologischen Gründen. Die Verwaltung wird diesem Votum folgen und auf eine „Zelt-Lösung“ verzichten.

Zur Kenntnis genommen.

3 Anträge gemäß der Geschäftsordnung des Rates

3.1 Vorgezogenes Interim: Gesamtschule Fitzmauricestraße AN/1659/2022

Vom Antragsteller endgültig zurückgezogen.

AN/1659/2022 Vorgezogenes Interim: Gesamtschule Fitzmauricestraße 3758/2022

Bärbel Hölzing (Bündnis 90 / Die Grünen) fragt, welche Schritte erfolgen müssen, damit das Interim an der Gesamtschule Fitzmauricestr. im August 2024 realisiert werden könne.

Beigeordneter Robert Voigtsberger antwortet, dass die Verwaltung einen frühen Start des Interims anstrebe. Jedoch könne der Termin im nächsten Jahr nicht eingehalten werden, da die Genehmigungen bis dahin nicht abgewickelt sein werden.

Bärbel Hölzing (Bündnis 90 / Die Grünen) möchte wissen, ob eine Möglichkeit bestünde den Standort zu halten, immerhin seien dort Container aufgestellt worden.

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** entgegnet, dass die Verwaltung eine Versetzung der Container erbeten habe. Dies sei nicht möglich. Daher wird künftig keine weitere Anmietung erfolgen.

Bärbel Hölzing (Bündnis 90 / Die Grünen) hakt nach, warum eine Versetzung der Container ausgeschlossen sei.

Torsten Leesmeister-Zawacki, Projektgruppenleitung GU/TU der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln, macht deutlich, dass eine Versetzung der Container grundsätzlich nicht unmöglich wäre, sich allerdings als schwierig erweise. Man müsse in erneute Verhandlungen mit dem Vermieter gehen und das Raumkonzept ändern, da dies nicht auf den neuen Standort anwendbar ist.

Zur Kenntnis genommen.

3.2 Baurunden an Schulen AN/1966/2022

Stellungnahme zum Antrag AN/1966/2022 der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung am 21.11.2022 - Baurunden an Schulen 3856/2022

Zur Kenntnis genommen.

**AN/1966/2022 Baurunden an Schulen
AN/2127/2022**

Es wird rege diskutiert.

Maria Katharina Westphal (FDP) erkundigt sich, ob tatsächlich mit allen Schulen im Stadtgebiet Köln ein Jahresgespräch trotz Kapazitätsknappheit der Verwaltung geführt werden könne. Zudem informiert sie sich über inhaltliche Themen der Gespräche.

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** entgegnet, dass entsprechend eines Konzeptes ein Objektkoordinator oder eine Objektkoordinatorin für mehrere Schulen zuständig ist. Diese führen zusammen mit der Gebäudewirtschaft systematische Jahresbegehungen durch. Die Inhalte der Gespräche seien verschiedener Natur. Die Schulen würden über Maßnahmen und Entscheidungen der Verwaltung informiert, die Schulen hingegen könnten Kritiken, Wünsche und Bedarfe äußern. Diese Ressourcen habe die Verwaltung.

I. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Volt und FDP:

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, wie an Schulen, die von größeren Baumaßnahmen (z.B. die Maßnahmen des 2. GU/TU-Paketes oder Baumaßnahmen über 5 Mio. Euro) betroffen sind, ein Runder Tisch (z.B. eine sogenannte Baurunde) eingerichtet werden kann. Diese Runde sollte regelmäßig je nach eigen festzulegendem Bedarf tagen und sich sowohl aus Personen aus der Verwaltung (z.B. Objektkoordinator der Schulverwaltung für die Schule, dem Projektbetreuer in der Gebäudewirtschaft) als auch aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulgemeinschaft (z.B. Schulleitung, Eltern- und Schülerschaft) zusammensetzen.

Das Ziel dieser Runde ist es, eine hohe Transparenz für alle Beteiligten über den Stand der Baumaßnahme zu erreichen und über die Notwendigkeiten der Baumaßnahmen und deren Auswirkungen zu informieren.

I. Abstimmungsergebnis des Änderungsantrags der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Volt und FDP:

Dem Änderungsantrag wurde einstimmig zugestimmt.

II. Abstimmung über die so geänderte Ursprungsvorlage:

Beschluss:

~~Die Verwaltung wird aufgefordert, an Schulen, die von größeren Baumaßnahmen betroffen sind, eine sogenannte Baurunde einzurichten. Diese Runde sollte mindestens halbjährlich tagen und zusammengesetzt aus dem Objektkoordinator der Schulverwaltung für die Schule, dem Projektbetreuer in der Gebäudewirtschaft und Vertreterinnen und Vertretern der Schulgemeinschaft (z.B. Schulleitung, Eltern- und Schülerschaft) sein. In dieser Runde werden alle Beteiligten über den Stand der Baumaßnahme informiert und Notwendigkeiten zur Beteiligung ab-~~

gearbeitet.

Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, wie an Schulen, die von größeren Baumaßnahmen (z.B. die Maßnahmen des 2. GU/TU-Paketes oder Baumaßnahmen über 5 Mio. Euro) betroffen sind, ein Runder Tisch (z.B. eine sogenannte Baurunde) eingerichtet werden kann. Diese Runde sollte regelmäßig je nach eigen festzulegendem Bedarf tagen und sich sowohl aus Personen aus der Verwaltung (z.B. Objektkoordinator der Schulverwaltung für die Schule, dem Projektbetreuer in der Gebäudewirtschaft) als auch aus Vertreterinnen und Vertretern der Schulgemeinschaft (z.B. Schulleitung, Eltern- und Schülerschaft) zusammensetzen.

Das Ziel dieser Runde ist es, eine hohe Transparenz für alle Beteiligten über den Stand der Baumaßnahme zu erreichen und über die Notwendigkeiten der Baumaßnahmen und deren Auswirkungen zu informieren.

II. Abstimmungsergebnis über die so geänderte Ursprungsvorlage:

Der so geänderten Ursprungsvorlage wurde einstimmig zugestimmt.

4 Anfragen gemäß der Geschäftsordnung des Rates

4.1 Fälschungssichere Schulbescheinigungen AN/1733/2022

Die Beantwortung der mündlichen Frage aus TOP 5.5 wird unter der Anfrage des TOP 4.1 behandelt.

Stefanie Ruffen (FDP) sei entsetzt über die Antwort der Verwaltung. Das Projekt würde gelobt, aufgrund der Einsparung von Geldern und der Entlastung der Schulen. Jedoch sei man als Verwaltung nicht in der Lage sich an dem Projekt zu beteiligen bis zur Beendigung der ausstehenden Prüfungen. Sie empfinde ein so spätes Einsteigen in ein Projekt für eine große Stadt wie Köln peinlich.

Rita Gorklo-Blameuser (Verwaltung) nimmt das Statement zur Kenntnis. Sie könne nicht viel zur Vorlage ergänzen. Sie habe die Information so verstanden, dass es sich bei dem Projekt um eine landesweite Aktion handle. Somit könne die Stadtverwaltung Köln nicht eigenmächtig entscheiden, jetzt in das Projekt einzusteigen. Dies obliege dem Land, so dass zuvor die Entwicklung des Prototypen abgeschlossen sein müsse.

Stefanie Ruffen (FDP) entgegnet, dass ihres Wissens nach andere Kommunen sich bereits in das Projekt einbringen.

Rita Gorklo-Blameuser (Verwaltung) wird die Möglichkeit einer Kölner Projektbeteiligung beim Land NRW eruieren. Die Beantwortung der Verwaltung steht noch aus.

Zur Kenntnis genommen.

4.2 RiSU Anfrage der FDP-Fraktion zu den Richtlinien zur Sicherheit im Unterricht an allgemeinbildenden Schulen in NRW AN/1900/2022

Zurückgestellt.

Die Beantwortung der Verwaltung steht aus.

**4.3 Aktueller Sachstand „Grünes Klassenzimmer“ am Berufskolleg Südstadt
AN/1994/2022**

Zurückgestellt.

Die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung steht aus.

**4.4 Verkehrsanbindung der Internationalen Friedensschule Köln an neuem Standort
Rudi-Conin-Straße.
Frage von Andrea Browers (VOLT) aus der Sitzung des Ausschusses Schule und
Weiterbildung vom 26.09.2022.)
3424/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**4.5 Evaluierung der Covid-Testungen an den Kölner Schulen sowie zukünftige Vorge-
hensweise mit Tests bei erneuter Verschärfung der Coronamaßnahmen
AN/2030/2022**

Durch Kenntnisnahme der Beantwortung unter Vorlage 3868/2022 erledigt.

**Beantwortung einer Anfrage zum Thema "Covid-Testungen an den Kölner Schu-
len" (AN/2030/2022)
3868/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**4.6 Gewalt- und Amokprävention an Schulen in Köln
AN/2065/2022**

Nathalie Binz (Schulpflegschaft Köln) möchte gerne wissen, ob es Konzepte zur Energieauf-
rechterhaltung im Falle eines Blackouts an Schulen gäbe.

Zurückgestellt.

Die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung steht aus.

**4.7 Kooperation zwischen LVR und Stadt Köln zur Realisierung inklusiver Bildung
AN/2064/2022**

Zurückgestellt.

Die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung steht aus.

5 Anfragen und Beantwortungen zu Anfragen aus früheren Sitzungen

5.1 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Stefanie Ruffen aus der Sitzung des ASW vom 22.08.2022 zu Vorlage Nr. 0346/2022 2900/2022

Zur Kenntnis genommen.

5.2 Beantwortung einer mündlichen Anfrage von RM Seeck betreffend "Baulicher Zustand des Gymnasiums Kreuzgasse, Vogelsanger Straße 1" 3159/2022

Zur Kenntnis genommen.

5.3 Verschiedene Aspekte der Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen AN/1393/2022

Angesichts des Beratungsbedarfs der Antragssteller zurückgestellt.

Beantwortung der Anfrage AN/1393/2022 Verschiedene Aspekte der Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen 3130/2022

Angesichts des Beratungsbedarfs der Antragsteller zurückgestellt.

5.4 Errichtung eines Schulinterimsbaus für eine neue Gesamtschule auf der Vogelsanger Straße - Nachfrage von RM Seeck aus dem Ausschuss Schule und Weiterbildung zu 1262/2022/1 2788/2022

Zur Kenntnis genommen.

5.5 Fälschungssichere Schulbescheinigung; Anfrage AN/1733/2022 3589/2022

Die Anfrage ist unter TOP 4.1 aufgeführt.

Zur Kenntnis genommen.

**5.6 Schulstandort Cäsarstraße in Bayenthal - Franziskusschule und Maria-Sybille-Merian-Schule
Beantwortung einer mündlichen Anfrage von Frau Aengenvoort aus der Sitzung vom 26.09.2022 3239/2022**

Zur Kenntnis genommen.

5.7 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 23.08.2022 "Nachfrage nach Luftfiltern statt Lüften" 3490/2022

Zur Kenntnis genommen.

5.8 Schulformwechsel an Kölner Schulen und seine Folgen AN/2025/2022

Zurückgestellt.

Die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung steht aus.

5.9 Beschaffung iPads Lehrende an Grundschulen Beantwortung AN/1647/2022 3123/2022

Der TOP 8.10 wird nach TOP 5.9 behandelt.

Zur Kenntnis genommen.

5.10 Sanierung und Neubau der Turnhalle an der Gesamtschule Chorweiler - Anfrage von RM Aengenvoort aus der Sitzung vom 26.09.2022 3220/2022

Die Vorlage wird unter dem neuen TOP 2.2 behandelt.

Zur Kenntnis genommen.

6 Empfehlungen (Beschlussorgan Rat oder andere Ausschüsse)

**6.1 Städtebauliches Planungskonzept "Dorotheenstraße" in Köln-Porz
Anhörung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit, Beschluss über die Vorgaben zur Ausarbeitung des Bebauungsplan-Entwurfes 3018/2022**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage des städtebaulichen Planungskonzeptes gemäß Anlage 3 Aushangplakat einen Bebauungsplan-Entwurf in Anwendung des beschleunigten Verfahrens nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) auszuarbeiten. Die Ergebnisse der Beteiligung nach § 13a Absatz 3 Nummer 2 BauGB sind dabei gemäß der Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 4 Abwägungstabelle) zu berücksichtigen;
2. verzichtet auf nochmalige Vorlage, falls die Bezirksvertretung 7 und der Ausschuss Schule und Weiterbildung ohne Einschränkung zustimmen.

Alternative: keine

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit den Stimmen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Volt, SPD und Die Linke, bei Enthaltung der FDP, zugestimmt.

**6.2 Generalinstandsetzung Kindertagesstätte Berrischstraße 132-136 in Köln-Roggendorf/Thenhoven - Weiterplanungsbeschluss
0563/2022**

Ohne Votum in die nachfolgenden Gremien geschoben.

**6.3 Weiterführung des Projekts Brückenbauer*
2459/2022**

Bärbel Hölzing (Bündnis 90 / Die Grünen) fragt nach, an welchen Schulen das Projekt durchgeführt wurde und bittet um eine deutliche Darstellung.

Die Beantwortung der Verwaltung steht noch aus.

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, das zuvor per politischem Veränderungsnachweis geförderte und vom 01.01.2020 – 31.12.2022 befristete Projekt Brückenbauer*, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024, in den Jahren 2023 und 2024 weiterzuführen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen, vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024, im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Sozialleistungen und Diversity-in Teilplanzeile 15 – Transferleistungen – in den Haushaltsjahren 2023 mit 47.405 Euro und 2024 mit 48.193 Euro zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**6.4 Erweiterung des Bildungsganges Einjährige Berufsfachschule im Fachbereich Technik/ Naturwissenschaften am Hans-Böckler-Berufskolleg in Köln-Deutz zum Schuljahr 2023/24
3641/2022**

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

- 1.) Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) die Erweiterung des Bildungsganges „Einjährige Berufsfachschule im Fachbereich Technik/Naturwissenschaften“ um einen Zug von 4 auf 5 Züge durch die Einführung einer Profilklassse Ingenieurtechnik Typ 1 und 2 zum 01.08.2023 am Hans-Böckler-Berufskolleg, Eitorfer Straße 18-20, 50679 Köln-Deutz (BK 17).
- 2.) Die schulrechtliche Änderung der Zügigkeit erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung zum Vorhaben der Implementierung einer Profilklassse Ingenieurstechnik in der BSF 1 der Schulentwicklungskonferenz des Ministeriums für Schule und Bildung am 15.12.2022.
- 3.) Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziffer. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

7 Entscheidungen (Beschlussorgan Ausschuss Schule und Weiterbildung)

7.1 Planungsbeschluss zur Erstellung eines Erweiterungsbaus OGS- Küche sowie die erforderlichen Nebenräume für die offene Ganztagschule der Grundschule Merianstr. 7-9, 50765 Köln (Chorweiler) 2039/2022

Beschluss:

Der ASW beschließt die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zum Bau eines Erweiterungsbaus OGS- Küche sowie die erforderlichen Nebenräume für die Grundschule Merianstr. 7-9, 50765 Köln (Chorweiler) zur Erfüllung des Raumprogramms für eine 5-zügige Grundschule und des bundesweiten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung und Kostenermittlung aufzunehmen und voranzutreiben.

Die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI belaufen sich nach vorläufiger Kostenschätzung auf 181.965,10 €. Die aus dem städtischen Haushalt zu finanzierenden Planungskosten werden im Haushaltsjahr 2023 aus im Haushaltsplanentwurf 2023/2024 vorgesehenen Mitteln im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen finanziert.

Die Beschlüsse erfolgen vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung 2023/2024.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Die Linken zugestimmt.

7.2 Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen im Schuljahr 2023/24 3731/2022

Die Stadtschulpflegschaft reicht mündliche Nachfragen ein:

1. Wie sehen die Zusagefristen für angebotene Plätze in den jeweiligen Phasen aus?
2. Wird es wieder eine FAQ-Liste auf der städtischen Seite geben. Wenn ja: Wie werden Änderungen zu den Informationen kenntlich gemacht?
3. Ist im vorgezogenen Anmeldeverfahren für die Gesamtschulen auch die Angabe eines schulformüber-greifenden Zweitwunschs möglich?
 - Wenn nein: Wie ist dies vereinbar mit dem Grundsatz, dass Eltern prinzipiell aus dem gesamten vorhandenen Angebot die für ihr Kind geeignete und gewünschte weiterführende Schule auswählen können müssen?
 - Wenn ja: Werden diese Bewerbungen dann weitergereicht in das Hauptverfahren? Und gelten diese Wünsche dort dann als Erst- oder Zweitwunschschele?
4. Im Vorjahr hatte die Bezirksregierung einen vorzeitigen Abschluss des vorgezogenen Anmeldeverfahrens für Gesamtschulen lt. Auskunft der Verwaltung untersagt. Wieso ist in diesem Jahr davon auszugehen, dass dieses genehmigt/durchgeführt wird?
5. Hat die Verwaltung die Errichtung von Mehrklassen an Gesamtschulen geprüft, um die Chancen im Bewerbungsverfahren zu erhöhen?
 - Wenn ja: Was hat die Prüfung ergeben?
 - Wenn nein: Warum nicht?

6. Können Kinder, die einen Gesamtschulplatz zugesagt bekommen, sich im folgenden Gymnasialanmeldeverfahren auch dort auf einen Platz bewerben und den (angenommenen) Gesamtschulplatz anschließend zurückgeben?
- Oder wird die Verwaltung das untersagen?
- Wenn Nein: Wie werden daraufhin möglicherweise freiwerdende Gesamtschulplätze nachbesetzt?
7. Lt. Beschlussvorlage 3102/2022 zum neuen Aufnahmeverfahren kann der Zweitwunsch „schulformübergreifend erfolgen“. Wie funktioniert das, wenn das vorgezogene Verfahren bereits abgeschlossen ist? Wird darüber informiert, dass ein schulformübergreifender Zweitwunsch erfolgen kann?
8. In der Beschlussvorlage heißt es: „Mit einer Absage einer Schule im dreigliedrigen Schulsystem erhalten die Erziehungsberechtigten Informationen zu Schulen mit freien Kapazitäten.“ Wie genau wird diese Kapazitätsübersicht aussehen? Vor zwei Jahren hatte die Stadt in der zweiten Anmeldephase lediglich Schulen benannt, aber nicht die Zahl der dort noch verfügbaren Plätze. Ist geplant, dieses Mal die Zahl der Plätze zu nennen, um die Transparenz im Verfahren sowie die „Einschätzung der Erfolgchancen“ zu erhöhen?
9. Wie wird die Platzvergabe an jene Kinder organisiert, die auch in der zweiten Anmeldephase eine Absage bekommen?
10. Lt. Beschlussvorlage 2914/2022 an den Rat will die Verwaltung durch Nachverdichtung und Anmietungen für das kommende Schuljahr 180 zusätzliche Gymnasialplätze schaffen (unter Vorbehalt der Genehmigung von Mehrklassen durch die BezReg). Reicht dieses Gymnasialplatzangebot aus, um allen einen Platz im Stadtgebiet anzubieten?

Die Verwaltung antwortet der Stadtschulpflegschaft:

1. Im vergangenen Anmeldeverfahren waren Rückmeldefristen vorgesehen, um trotz Mehrfachanmeldungen verbindliche Entscheidungen der Erziehungsberechtigten zur Annahme eines Schulplatzes zu erhalten. Erst bei Freiwerden eines Platzangebots konnte der Platz an Nachrücker angeboten werden.
Im aktuellen Verfahren sind Mehrfachanmeldungen nicht mehr möglich. Die Erziehungsberechtigten entscheiden sich also schon bei der Anmeldung verbindlich für eine Schule. Daher sind keine Zusagefristen für die Erziehungsberechtigten erforderlich und nicht vorgesehen.
2. Auch für das Anmeldeverfahren 2023/2024 wird es eine FAQ-Liste geben, die entsprechend aktualisiert wird. Diese wird zeitnah veröffentlicht. Änderungen werden durch schriftliche Hinweise sowie durch optische Hervorhebungen, wie beispielweise Überschriften, vermerkt.
3. Durch das vorgezogene Anmeldeverfahren der Gesamtschulen ist dieses vor dem der anderen Schulformen abgeschlossen. Bei einer Absage erhalten die Erziehungsberechtigten die Anmeldeunterlagen zurück und melden ihr Kind an einer neuen Schule an, auf der sie wiederum einen Zweitwunsch angeben können.
4. Durch die Möglichkeit der Mehrfachanmeldungen konnten Erziehungsberechtigte ihre Kinder schulformübergreifend an mehreren Schulen anmelden. Für die Rückmeldung der Erziehungsberechtigten zur Annahme eines Schulplatzes galten daher bei den Gesamtschulen die gleichen Fristen wie bei Gymnasien, Haupt- und Realschulen.
Das Anmeldeverfahren Gesamtschulen konnte daher nicht vorher abgeschlossen werden.
Da die Möglichkeit der Mehrfachanmeldungen im kommenden Schuljahr nicht mehr besteht, kann auch das Anmeldeverfahren der Gesamtschulen früher abgeschlossen werden.
5. Die Verwaltung hat bereits in vergangenen Schuljahren die Bildung von Mehrklassen an Gesamtschulen geprüft. Die Einrichtung scheiterte daran, dass die Gesamtschulen in der

Regel bereits jetzt sehr große Systeme haben oder räumlich nicht für die Aufnahme einer Mehrklasse aufgestellt waren.

6. Kinder, die im vorgezogenen Anmeldeverfahren der Gesamtschulen einen Platz erhalten, können im Anmeldeverfahren des dreigliedrigen Schulsystems nicht erneut angemeldet werden. Die Kinder haben bereits einen Schulplatz an der Erst- oder Zweitwunschschule erhalten und scheiden somit aus dem Verfahren aus.
7. Der Zweitwunsch kann in der zweiten Anmeldephase schulformübergreifend erfolgen. Sofern eine Schule keine Zusage erteilen kann, wird sie die Anmeldeunterlagen weitergeben, sofern an der Zweitwunschschule freie Kapazitäten vorhanden sind.
Zu Zweitwünschen aus dem vorgezogenen Verfahren s. Antwort zu Frage 3.
8. Die Erziehungsberechtigten erhalten mit dem Absageschreiben eine Auflistung der Schulen, die Kinder aufnehmen können. Bereits vor zwei Jahren hatte die Verwaltung Schulen mit geringen Aufnahmekapazitäten kenntlich gemacht. Für das kommende Anmeldeverfahren ist dies ebenso vorgesehen.
9. Die Erziehungsberechtigten dieser Kinder bekommen Schulen mit freien Kapazitäten genannt und eine individuelle Beratung, welche davon für das jeweilige Kind am geeignetsten ist.
10. Die Verwaltung rechnet zum Schuljahr 2023/24 mit geschätzt 4.250 Anmeldungen an Gymnasien in Köln. Demgegenüber besteht eine Regelkapazität von insgesamt 3.765 Schulplätzen in den Eingangsklassen der Gymnasien in städtischer und nicht-städtischer Trägerschaft.
Weitere Plätze sollen durch Zügigkeitserhöhungen an mehreren Gymnasien geschaffen werden.
Die Kapazität kann zudem erhöht werden durch maximale Ausschöpfung der Bandbreiten zur Klassenbildung an den 33 städtischen Gymnasien mit 125 Eingangsklassen, d.h. Klassengrößen von 31 Kindern bei dreizügigen und von 30 Kindern bei vier- und mehrzügigen Gymnasien. Der Klassenfrequenzrichtwert für Gymnasien liegt bei 27.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zum Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2023/24 zur Kenntnis und stimmt dem Zeitplan zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme von FDP mit den Stimmen von Bündnis 90 / Die Grünen, CDU, Volt, SPD und Die Linke zugestimmt.

8 Mitteilungen der Verwaltung

8.1 Baulicher Zustand der Lehrschwimmbecken in Köln 2696/2022

Bärbel Hölzing (Bündnis 90 / Die Grünen) informiert sich über die Einhaltung der Fertigstellungs- und Nutzungstermine.

Die Beantwortung der Verwaltung steht aus. Das Thema soll erneut in der nächsten Sitzung am 23.01.2023 behandelt werden.

Aufgrund von verwaltungsinternen Klärungen wurde die Mitteilung der Verwaltung zurückgestellt.

**8.2 Liste der Großbauprojekte
3165/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**8.3 Machbarkeitsstudie zum Neubau des Hölderlin-Gymnasiums an der Graf-Adolf-Straße
3171/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**8.4 Konzept des Kooperativen Kinder- und Jugendbüros
3418/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**8.5 Sportentwicklungsplanung: Sachstand intersektorale Zusammenarbeit bei Sport-
hallenprojekten
3505/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**8.6 Aula der Katharina-Henoth-Gesamtschule Adalbertstraße durch Totalunterneh-
men - Nachfragen von Herrn Kockerbeck zu 2399/2020 aus der Sitzung vom
16.05.2022
2849/2022**

Zur Kenntnis genommen.

**8.7 Generalinstandsetzung der Schulgebäude des Berufskollegs Ulrepforte - Prüfer-
gebnis zu Passivhausstandard, Photovoltaik und Dachbegrünung
0346/2022/1**

Stefanie Ruffen (FDP) bittet um Behandlung des Themas im Betriebsausschuss Gebäudewirt-
schaft.

Zur Kenntnis genommen.

**8.8 Elternbefragung "von4nach5" 2022
3488/2022**

Die Mitteilung der Verwaltung wird unter TOP B behandelt.

Zur Kenntnis genommen.

**8.9 Bildungsmonitoring: Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen, Stand 2021/22
3668/2022**

Aufgrund von Beratungsbedarf der Fraktion Die Linke zurückgestellt.

8.10 Informationen zur Nutzung von iPads als Lehrer*innen-Endgeräte 3491/2022

Der TOP 8.10 wird nach TOP 5.9 behandelt.

Zur Kenntnis genommen.

8.11 Ferienschwimmkurse Sommer- und Herbstferien bzw. Schwimmlernprogramm 3735/2022

Zur Kenntnis genommen.

8.12 "Stärkungspakete" zum Ausbau der Schulplätze an Gymnasien und Gesamtschulen 3904/2022

Zur Kenntnis genommen.

8.13 Anmeldeverfahren Sekundarstufe I 2022-23 3734/2022

Heiner Kockerbeck (Die Linke) bittet um Erläuterung der Werte aus der Anlage zu den Gesamtschulen „Gesamtzahl Anmeldung von Regelschüler*Innen, inkl. GL“ und um eine Aufspaltung der Zahlen.

Die Beantwortung durch die Verwaltung steht aus.

Zur Kenntnis genommen.

9 Mündliche Anfragen

Constanze Aengenvoort (CDU) erkundigt sich nach der seit Jahren prekären Sporthallen-Situation in der Bildungslandschaft Altstadt Nord:

Die 3-Fach-Turnhalle „Adolf-Fischer-Straße“ ist seit 2017 außer Betrieb. Die Schulen müssen auf umliegende Schulen ausweichen. Dabei kommen im Fall der Grundschule „Bus Transfers“ zum Einsatz. Laut Aussage der Schulpflegschaft, kommen diese Busse nicht zuverlässig. Ist der Schulverwaltung dieser Zustand bekannt und was unternimmt sie, um die Durchführung des Sportunterrichts sicherzustellen?

Kann die Verwaltung quantifizieren, wie viel Sportunterricht an der BAN ausfällt, weil sich keine Ausweichflächen in anderen Hallen finden lassen?

Es gab in der Vergangenheit einen Lenkungskreis BAN. Allerdings hat dieser seit 2019 nicht mehr getagt. Dieser Lenkungskreis wird von Seiten der Elternschaft als sehr sinnvoll eingeschätzt. Gibt es einen Grund, warum der Kreis nicht mehr tagt und gibt es Pläne, den Kreis wieder tagen zu lassen?

Constanze Aengenvoort (CDU) macht außerdem darauf aufmerksam, dass der Lenkungskreis der Bildungslandschaft Altstadt Nord länger nicht getagt habe. Sie möchte gerne die Gründe hierfür wissen.

Die **Amtsleitung des Amtes für Schulentwicklung Anne Lena Ritter** berichtet, dass ihres Wissens nach hierüber keine zu treffenden Entscheidungen mehr anstünden und daher der Lenkungskreis nicht mehr tage.

Dr. Klaus Zimmermann (CDU) weist daraufhin, dass kein Schülerspezialverkehr für Förderschulen eingerichtet sei. Zu schulischen außerplanmäßigen Veranstaltungen am Nachmittag gestalte sich das Erreichen der Schule als schwierig. Er erkundigt sich, ob der Verwaltung das Problem bekannt sei und welche Lösungen angedacht wären.

Laut **Rita Gorklo-Blameuser (Verwaltung)** sei die Problematik bekannt. Jedoch handele es sich nicht um eine städtische Regelung. Die Entscheidungen fälle man auf Grundlage der Schülerfahrkostenverordnung des Landes NRW, die schulische außerplanmäßige Veranstaltungen ausschließe. Man versuche dennoch durch Gespräche und Prüfungen eine Lösung zu finden.

Dr. Klaus Zimmermann (CDU) erwidert, dass Gerichte die Rechtmäßigkeit dieser Regelung prüfen. Die Schule argumentiere, dass es sich bei den schulischen außerplanmäßigen Veranstaltungen um Unterricht handle, der auf eine andere Zeit verlegt wird und somit als eine reguläre Schulveranstaltung gelte. Er fragt sich, ob eine Auslegung zugunsten der Schüler*Innen nicht möglich wäre.

Rita Gorklo-Blameuser (Verwaltung) betont, dass man sich mit der Bezirksregierung in Gesprächen befände und eine zufriedenstellende Lösung anstreben würde.

Heiner Kockerbeck (Die Linke) ergänzt: Der KStA berichtete am 10.11.2022, die Verwaltung habe in diesem Jahr der Förderschule Kolkrabenweg und anderen Förderschulen zum St.-Martinstag einen zeitlich verschobenen Schülerspezialverkehr verweigert, den es in den Jahren zuvor gegeben hatte. Die Schule argumentierte, die Verlegung des Unterrichts auf die Zeit von 14 – 18 Uhr sei von der Bezirksregierung genehmigt worden. Deshalb habe es sich um schulpflichtigen Unterricht gehandelt, für den die Stadt zu Beförderung verpflichtet sei. Er möchte deshalb wissen, ob der Bericht des Stadt-Anzeigers hinsichtlich der Haltung der Verwaltung zum Schülerspezialverkehr zuträfe und welche Sachverhalte bzw. Gründe hinzukamen, die die Änderung der Haltung der Verwaltung erkläre.

Rita Gorklo-Blameuser (Verwaltung) räumt ein, dass in der Vergangenheit teils fehlerhaft Entscheidungen getroffen worden wären, die nicht mit der Schülerfahrkostenverordnung übereinstimmen. Man habe die ordnungsgemäße Handhabung verwaltungsintern umgesetzt und dies den Schulen mitgeteilt.

Heiner Kockerbeck (Die Linke) stellt eine weitere Frage: Aus welchen Gründen wurde die Ankündigung der Veranstaltung, die am 27.10.2022 im Saal der Katholischen Pfarrgemeinde St. Bruno in Sülz mit der Journalistin, Hochschullehrerin und früheren ARD-Korrespondentin in Moskau, Prof. Dr. Gabriele Krone-Schmalz stattfand, von der VHS-Webseite entfernt und wer hat dies entschieden? Der Titel der Veranstaltung lautete "Russland und Ukraine – und wie weiter?". Die Veranstaltung wurde kurzzeitig auch auf der Webseite der Volkshochschule Köln angekündigt, verschwand dann aber wieder.

Die Beantwortung durch die Verwaltung steht aus.

Der **Ausschussvorsitzende Dr. Helge Schlieben** beendet die Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung um 18:50 Uhr.

Gez. Dr. Schlieben

Gez. Froitzheim

Dr. Helge Schlieben
(Ausschussvorsitzender)

Jennifer Froitzheim
(Schriftführung)